

FROM PAGANISM TO CHRISTIANITY

Gott ist unser liebender Vater. Der ewige Plan Gottes ist, dass wir unser Leben in ihm, der Liebe, Licht und Wahrheit ist, leben. In ihm alleine ist die Hoffnung und Gewissheit für unsere Zukunft und eine Garantie für ein ewiges Leben. **“Wir wissen aber: Der Sohn Gottes ist gekommen und er hat uns Einsicht geschenkt, damit wir (Gott) den Wahren erkennen. Und wir sind in diesem Wahren, in seinem Sohn Jesus Christus. Er ist der wahre Gott und das ewige Leben.”** (1 Joh 5, 20) . Wir sollen nicht dem Leben Gottes entfremdet werden, weil das dazu führt, dass ‘unser Verständnis verdunkelt wird, dass sich die Wahrheit uns verschleiert und dass wir hartherzig werden’. Der Hl. Paulus schreibt, was dabei herauskommt, wenn wir ein Leben unabhängig von Gott führen. **“Haltlos wie sie sind, geben sie sich der Ausschweifung hin, um voll Gier jede Art von Gemeinheit zu begehen.”** (Eph 4, 18, 19). Dies ist genau das, was Heidentum ist. Der Hl. Paulus erinnert die Epheser: **“Das aber entspricht nicht dem, was ihr von Christus gelernt habt.”** (Eph 4, 20).

Die Opfergabe von Jesus Christus, des Sohnes Gottes – F. Floris (WGoA)

Ja, es gibt einen großen Unterschied zwischen Heidentum und Christentum. Uns Christen ist die Wahrheit bewusst, dass wir alle nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen sind, der Liebe, Wahrheit, Großzügigkeit, Freundlichkeit, Demut, Reinheit und dergleichen mehr ist. Heidentum steht für das Gegenteil von all diesem. Entspricht mein Denken dem, was Gott sagt oder dem, was die Heidenwelt sagt? Wenn wir glauben, was Gott sagt, leben wir aus dem Glauben. Heute ist unser Denken mehr säkularisiert und daher gibt es eine natürliche Tendenz aufzubegehren und durch Widerspruch zu dem zu reagieren, was Gott sagt. Es sind große Änderungen in unseren Haltungen, Gefühlen und Überzeugungen erforderlich, um das Heidentum

aufzugeben und zum Gottes Bild und Gleichnis zu werden. **Um solch eine Veränderung zu erreichen, müssen wir dem einzigen Vorbild in der ganzen Welt nacheifern – Jesus Christus, denn “Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes” und “ in ihm allein wohnt wirklich die ganze Fülle Gottes.”** (Kol 1, 15; 2,9). Der Hl. Paulus schreibt: “Die Wahrheit ist in Jesus” (Eph. 4,21); “In ihm sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen.” (Kol 2,3). Er ist das ewige Wort Gottes, der Mensch wurde, um unter uns zu leben und den Vater der ganzen Menschheit zu offenbaren, damit wir wie er leben.

“Ihr wart tot infolge eurer Verfehlungen und Sünden. Ihr wart einst darin gefangen, wie es der Art dieser Welt entspricht, unter der Herrschaft jenes Geistes, der im Bereich der Lüfte regiert und jetzt noch in den Ungehorsamen wirksam ist. Zu ihnen gehörten auch wir alle einmal, als wir noch von den Begierden unseres Fleisches beherrscht wurden. Wir folgten dem, was das Fleisch und der böse Sinn uns eingaben, und waren von Natur aus Kinder des Zorns wie die anderen.” (Eph 2, 1-3). Die zwei Modelle, das heidnische und das christliche, sind tatsächlich in dieser Welt vorhanden, und zwar in jedem von uns. Wenn wir unser Leben betrachten, wird uns klar, wie viel ‘Heidentum’ in uns ist, das wir in ein Christus-gleiches Leben ändern müssen. So erinnert uns der Heilige Geist durch den Hl. Paulus: **“Legt den alten Menschen ab, der in Verblendung und Begierde zugrunde geht, ändert euer früheres Leben und erneuert euren Geist und Sinn! Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.”** (Eph 4, 22-24).

Den Thessalonichern wurde klar, dass die Botschaft Christi, die ihnen durch Paulus und Silas überbracht wurde, ihr Heidentum auf den Kopf stellte. “Diese Leute, die die ganze Welt in Aufruhr gebracht haben, sind jetzt auch hier” (Apg 17,6). Daher wollten sie die Botschaft nicht annehmen. **Jesus der vollkommene Jude, der vollkommene Israelit, wurde verfolgt und gekreuzigt, weil er die Botschaft des Vaters lehrte und**

lebte. Christen werden in jedem Jahrhundert verfolgt, weil sie den Weg Gottes und nicht den der Welt leben und lehren. Jesus hat alles vorausgesagt: “Wenn die Welt euch hasst, dann wisst, dass sie mich schon vor euch gehasst hat. Wenn ihr von der Welt stammen würdet, würde die Welt euch als ihr Eigentum lieben. Aber weil ihr nicht von der Welt stammt, sondern weil ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt.” (Joh 15, 18, 19). Diejenigen, die kürzlich den Angriff homosexueller Aktivistinnen auf einen belgischen Erzbischof gesehen haben, weil er die Lehren der Kirche über Homosexualität mitträgt und seine Sorge um diejenigen zum Ausdruck bringt, die den homosexuellen Lebensstil praktizieren, wissen wie hasserfüllt der Teufel den Christen gegenüber ist, die dem Weg des Herrn folgen. (Mehr zu diesem Vorfall findet man unter dem folgenden Link: (Quelle Katholisches Magazin – [Erzbischof Leonard von antichristlichen Extremistinnen attackiert](#))).

Aber wir sind nicht verängstigt, denn wir gehören nicht zur Welt, weil wir Bürger des Himmels sind. **“Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können”** (Mt 10, 28). Wir leben in der Zeit, über die Jesus vorausgesagt hat: “Ja es kommt die Stunde, in der jeder, der euch tötet, meint, Gott einen heiligen Dienst zu leisten. Das werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben. Ich habe es euch gesagt, damit ihr, wenn diese Stunde kommt, euch an meine Worte erinnert.” (Joh 16, 2-4)

Pater J. Mariakumar, Mary Pereira